

# Nachhaltigkeit als Gemeinschaftsaktion

## Schüler der Internatsschule Schloss Hansenberg kümmern sich um Umweltschutz



**Laura Piazolo und Hannah Vogel (v.l.) kümmerten sich um den Nachhaltigkeitswettbewerb.**  
*(Foto: Nachhaltigkeits AG)*

**Geisenheim.** (rer) – Auch, wenn es momentan nicht Hauptthema ist, können wir uns der Wichtigkeit des Themas „Nachhaltigkeit“ nicht entziehen. Vor allem die jüngste Generation weiß, dass es hier um ihre Zukunft geht und wie diese (nicht) aussehen soll. Trotzdem wird der aktive Umweltschutz aufgrund der momentanen Lage allgemein sehr vernachlässigt. Nicht so an der Internatsschule Schloss Hansenberg in Johannisberg, an der Laura Piazolo und Hannah Vo-

gel sich der Aufgabe angenommen haben, den schon länger existierenden Nachhaltigkeits-Wettbewerb auch in diesem Jahr wieder schön zu gestalten – jedoch auf ganz neue Art und Weise. Jedes Jahr wird dieser Wettbewerb von einer Schülergruppe selbst organisiert und soll die Schülerschaft anregen, auf einen nachhaltigen Alltag zu achten. Dabei wirbt der Wettbewerb mit Sach- und Geldpreisen, mit denen die Schülerinnen und Schüler unter anderem ihre Abiturstudien fin-

anzieren können. Darüber hinaus hat man weitere Sponsoren gefunden: Allianz, Rheingauer Volksbank, Naspa Nassauische Sparkasse, bleed-clotting.com, kein-planet-b.de, Denn's Biomarkt und Hydrophil.

Im Vergleich zu den Vorjahren, in denen der Wettbewerb eher ein Konkurrenzkampf zwischen den Jahrgängen mit der Devise „the winner takes it all“ war, wurde das Konzept dieses Jahr auf Zusammenarbeit ausgelegt, um die Gemeinschaft zu stärken, die durch die Corona-Lockdowns auf die Probe gestellt worden war. Jeder gesammelte Punkt für die Nutzung nachhaltiger Produkte, für das Organisieren nachhaltiger Aktionen oder für das Praktizieren einer neuen nachhaltigeren Ernährungsart, erhöhte die Gesamtpreisumme, die für die gesamte Schülerschaft zur Verfügung stand. Kurzum, je mehr Punkte insgesamt gesammelt wurden, desto mehr Geld konnte jeder Jahrgang gewinnen. Nach der Punkteauswertung wurde das Geld dann prozentual nach dem Anteil der pro Jahrgang erhaltenen Punkte aufgeteilt, sodass jeder – egal ob zuhause oder im Internat – motiviert war, den eigenen, sowie den Alltag seiner Mitmenschen zum Nachhaltigeren hin zu beeinflussen. Dabei

lief alles möglichst transparent, unparteiisch und fair ab. Präsentationen waren online für alle zugänglich, wie nicht zuletzt die Preisverleihung. Durch diese Aktion wollen die Schüler auch ein Zeichen setzen: Krisenzeiten und aktive Nachhaltigkeit sind keine unvereinbaren Themen, da es – wie durch die erfolgreiche Durchführung des Nachhaltigkeits-Wettbewerbs sichtbar – auch online möglich ist, nachhaltige Werte zu verbreiten.



**Die Gewinne beim Nachhaltigkeitswettbewerb.**

*(Foto: Rheingau Echo Redaktion)*